

An Mitglieder und Bewirtschafter im
Schwäbischen Streuobstparadies

Maria Schropp
Geschäftsführung
Bismarckstraße 21
72574 Bad Urach

Tel. 07125 309 3262
maria.schropp@streuobstparadies.de
www.streuobstparadies.de

10. Juni 2020

Leitprojekt Handelsplattform – Alte Sorten im Lebensmitteleinzelhandel Schätzung ihrer Liefermenge

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Streuobstwiesen sind ein einmaliger Landschaftsraum, der nicht nur wertvolle Funktionen für den Arten- und Klimaschutz übernimmt, sondern auch einen wahren Schatz an traditionellen und schmackhaften Sorten beherbergt. Leider hat in den letzten Jahrzehnten das Streuobst immer mehr an Wert verloren und die Mostobstpreise waren und sind unbefriedigend. Aber die Zeiten ändern sich: die regionale Versorgung der Bevölkerung, der Erhalt der Kulturlandschaft und Klima- und Artenschutz rücken zunehmend in das Bewusstsein der Verbraucher/innen in Baden-Württemberg. Diese Chance wollen wir nutzen!

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. hat sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern das Ziel gesetzt, Obst aus den Streuobstwiesen an Verarbeiter und Handel zu vermitteln. Die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle des Streuobstparadieses treten dabei als Vermittlerinnen auf, bündeln, koordinieren und organisieren die Lieferungen, um der klein strukturierten Streuobstlandschaft mit ihren vielfältigen Bewirtschaftungsstrukturen Zugang zum Markt zu verschaffen. Dazu haben wir ausgewählte Lebensmitteleinzelhändler (EDEKA und REWE) im Vereinsgebiet kontaktiert und ihnen angeboten, alte Apfelsorten aus den umliegenden Obstwiesen im Herbst in ihren Märkten zu verkaufen. Erfreulicherweise ist das Vorhaben bei den Einzelhändlern auf Begeisterung gestoßen und wir suchen nun Lieferanten, die die Äpfel bereitstellen können.

Dazu reaktivieren wir die Lieferanten, die 2013 und 2014 in das Apfel-Chips-Projekt geliefert haben, freuen uns aber auch über neue Lieferanten. Für die Streuobst-Äpfel bestehen sehr hohe Qualitätsanforderungen. Das mühevollen Bewirtschaften der Streuobstwiesen und die aufwändige Ernte möchte der Verein Schwäbisches Streuobstparadies und die Partner aus dem Lebensmitteleinzelhandel fair entlohnen. Wir können Ihre Lieferung mit einem Preis von brutto 1,00 € pro Kilogramm bzw. brutto 0,80 € pro Kilogramm aufkaufen. Den Vorzug genießen dabei direkte Mitglieder des Streuobstparadieses, denn Sie erhalten pro Kilogramm 1,00 €, während Nicht-Mitglieder nur 0,80 € bekommen. Zudem werden Mitglieder bei der Zuteilung der Liefermengen

bevorzugt. So wollen wir unsere langjährigen Mitglieder für ihr Vertrauen belohnen und Neulinge motivieren, dem Verein ihr Vertrauen zu schenken. Eine Fördermitgliedschaft ist bereits ab 50 € möglich.

Wenn Sie gerne Äpfel für den Einzelhandel liefern möchten, bitten wir Sie, beiliegende Schätzung Ihrer Liefermenge auszufüllen und an uns zu senden. Uns ist bewusst, dass eine Liefermengenschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht einfach ist, dennoch müssen wir einigermaßen Planen und uns einen Überblick über das Angebot verschaffen. Wir haben einige Sorten ausgewählt, die wir für den Lebensmittelhandel als geeignet empfinden. Diese sollen in einem Aktionszeitraum von ca. Ende August bis Dezember in den mitwirkenden Märkten angeboten werden. Sollten Sie darüber hinaus eine größere Menge an weiteren Sorten liefern können, bitten wir Sie, dies auf dem beiliegenden Formular zu vermerken.

Bitte beachten Sie, dass die Ware hohen **Qualitätsanforderungen** standhalten muss:

- Obst von Hochstämmen oder anderen großkronigen Bäumen auf starkwachsenden Unterlagen
- Obst aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Streuobstparadieses (Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Tübingen, Reutlingen und Zollernalbkreis)
- Anbau nach den Richtlinien der Integrierten Produktion (IP)
- Handgepflückt
- Keine Druck- oder Faulstellen
- Madenfrei
- Möglichst geringe Verschorfung von max. 5 % der Fruchtoberfläche
- Mindestliefermenge 200 kg über den Projektzeitraum (August bis Dezember)

Des Weiteren gibt **zur Gewährleistung der professionellen Abwicklung weitere Vorgaben:**

- Die Äpfel müssen in vorgegebenen Zeitfenstern angeliefert werden (voraussichtlich im 14-tägigen Rhythmus an einem bestimmten Vormittag). Wir werden dafür voraussichtlich in jedem Landkreis eine Sammelstelle einrichten.
- Die Äpfel müssen sortenrein in „Bodensee-Obstkisten“ (Maße 49 cm × 39 cm × 27 cm) angeliefert werden, es dürfen nur volle Kisten angeliefert werden.

- Die Obstkisten müssen Sie selbst besitzen oder kaufen und in das Projekt einbringen. Die Kisten müssen in einem guten, sauberen Zustand sein. Sie werden in die Läden geliefert, dienen dort als Verkaufskisten, werden bei der nächsten Lieferung wieder aus den Läden mitgenommen und können von Ihnen bei Ihrer nächsten Lieferung an die Sammelstelle von dort wieder mitgenommen und neu befüllt werden. Die Kisten verbleiben selbstverständlich in Ihrem Eigentum und können auch außerhalb des Projekts verwendet werden.
- Wir können über eine Sammelbestellung Bodenseekisten zu guten Konditionen beziehen. Bitte vermerken Sie bei Interesse Ihre gewünschte Stückzahl auf dem beiliegenden Bogen über die Liefermengen-Schätzung.

Wir sind uns darüber bewusst, dass dies hohe Vorgaben sind, aber nur mit bester Qualität und einer guten Organisationsstruktur können wir im Handel konkurrieren und die Streuobstware erfolgreich ins Rennen bringen. Dazu muss jeder einzelne Lieferant sich seiner Verantwortung für Qualität und einen reibungslosen Ablauf bewusst sein!

Wenn Sie als Lieferant mitwirken wollen, bitten wir Sie, die beiliegende Liefermengen-Schätzung auszufüllen und bis zum **8. Juli 2020** an uns zu schicken, am besten per Mail an kontakt@streuobstparadies.de.

Wir ordnen Ihre Liefermenge dann dem entsprechenden Lebensmitteleinzelhändler zu und informieren Sie über Details zu Annahmetagen und -orten, Abschluss eines Liefervertrags und die weitere Vorgehensweise.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Falls Sie mich derzeit telefonisch nicht direkt erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit Ihrer Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter. Die aktuelle Rumumleitung ins Homeoffice lässt leider keine Nachverfolgung der Anrufe zu, sondern wir sind auf das Hinterlassen ihrer Kontaktdaten angewiesen.

Viele Grüße



Maria Schropp